Anlage B.

17

Den seit langer Zeit entbehrenden Druck der XXX. Bandes der Scriptores konnte ich nicht bald nach der vorjährigen Eröffnung der Sammlerversammlung, wie ich in meinem Bericht damals aussprach, sondern erst im December des vorigen Jahres wieder aufnehmen, denn ich mußte mich überzeugen, daß ich die Drucklegung der Chronica S. Petri Erfordensis moderna, welche in dem Bande zunächst folgen sollte, nicht ganz zum Ende bringen konnte, als bis die III. und IV. Handschrift im Archiv aufgefunden, eingesehen und zur Benutzung meiner Mitarbeiter zu Göttingen und Gotha wiederhergestellt und zugänglich gemacht waren, um auf die wenigen zu kommen. In der Chronik liegen bei den vielen neuerdings aufgefundenen alten Texten, welche bearbeitet werden müssen, nicht in extenso wörtlich, ganz allein jetzt übrige Stoff der Chronik ganz eingehend zu überarbeiten, wozu ich mich entschließen mußte, die im einzelnen Fall wichtige Reise nach Zwickau, Leipzig, Dresden, Gotha, wo ich den Druck der Chronik begann, abzuschließen. Diese habe ich im September 1895 gesagt und guten Nutzen daraus auch für Jena gebracht. Namentlich die Benutzung der Originalhandschrift von Nicolaus von Siegen Chronicon ecclesiasticum auf dem Rathhause zu Weimar für die in der Ausgabe von Wegele vorgelegenen Partien, die Collation der H. von Eynhardi an Originalurkunden Vorlegung auf der Universitätsbibliothek in Jena und die Abschrift von besonders Auszüge aus dem Codex des Konrad Stolle ebendaselbst waren mir von

Dr. Wegele